

Zum Jahreswechsel

Liebe Freundinnen und Freunde des Fußballs,

hinter uns allen liegt ein ereignisreiches, bewegtes Jahr 2015. Ein Jahr, das unser Land vor große Herausforderungen gestellt hat. Der Fußball hat dabei seine gesellschaftliche Verantwortung wahrgenommen und wichtige Zeichen gesetzt. Beim Thema Flüchtlinge haben die Vereine von der Bundesliga bis hin zur Basis eine beispielhafte Willkommenskultur vorgelebt, unterstützt durch die Programme unserer Stiftungen. Und nach den erschütternden Terroranschlägen von Paris ist der Fußball auf und neben dem Platz für unsere gesellschaftlichen Grundwerte eingetreten.

Die Nationalmannschaft wollte trotz der bedrückenden Erlebnisse von Paris gegen die Niederlande spielen, um deutlich sichtbar zu dokumentieren, dass wir dem Terror nicht weichen dürfen. Auch wenn das anschließende Länderspiel in Hannover gegen die Niederlande nach Einschätzung der Sicherheitslage von den Behörden aus richtigen Erwägungen abgesagt werden musste, ist sie ihrer Vorbildfunktion gerecht geworden. Wir können auch deshalb stolz auf diese Mannschaft sein.

Eine Herausforderung ganz anderer Art sind für den DFB die offenen Fragen im Zusammenhang mit der WM 2006 in Deutschland. Wolfgang Niersbach hat die politische Verantwortung übernommen und ist am 9. November als DFB-Präsident von seinem Amt zurückgetreten. Für uns als Verband ist es jetzt die dringlichste Aufgabe, für eine konsequente und lückenlose Aufklärung der Vorgänge zu sorgen. Die international renommierte Kanzlei Freshfields ermittelt sehr intensiv. Sorgfalt geht dabei vor Schnelligkeit, Ende Februar 2016 könnten die Ergebnisse vorliegen.

Der Profi- und der Amateurbereich sind sich dabei einig, dass auf Basis dieser Erkenntnisse über mögliche Konsequenzen gesprochen wird. Danach geht es dann um die personellen Fragen und Aufstellungen für die Zukunft. Profis und Amateure, Ehren- und Hauptamt, Verbände und Vereine – gemeinsam schaffen wir das und werden auch diese Herausforderungen meistern. Eine besondere Stärke liegt dabei in der Einheit des Fußballs in Deutschland, die uns immer ausgezeichnet hat und auch in Zukunft das gemeinsame Bestreben bleiben wird.



Dass der DFB im Zusammenspiel mit der Liga und den Regional- und Landesverbänden gut aufgestellt ist, hat auch dieses Jahr gezeigt. Vom Masterplan Amateurfußball über die Talentförderung, das Schiedsrichterwesen, die Trainerausbildung, die Sportgerichtsbarkeit bis hin zur Stiftungsarbeit wurde in allen Bereichen viel bewegt. Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund wurde eröffnet. Dazu geht die Planung des neuen DFB mit seiner Akademie in Frankfurt am Main mit großem Elan voran. Die vom Präsidium beschlossenen 109 Millionen Euro für das Projekt sind eine Investition in die Zukunft des gesamten deutschen Fußballs. Von hier aus sollen Effekte für die Spitze, aber genauso auch für die Breite ausgehen.

Am Ende geht es im Fußball natürlich um den sportlich fairen Wettbewerb, der uns alle fasziniert. Die Frauen-Nationalmannschaft und die U21 spielen im kommenden Jahr um olympisches Edelmetall. Die U19-EM wird in Deutschland ausgetragen. Und der größte Fokus liegt auf der Mannschaft von Jogi Löw. Als Gruppenerster hat sich der Weltmeister für die Europameisterschaft in Frankreich qualifiziert. Wir haben absolutes Vertrauen in unsere Trainer und das gesamte Team. Und wir freuen uns mit Ihnen allen auf das Turnier und ein spannendes, neues Fußballjahr.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige, erholsame Weihnachtszeit und alles Gute für 2016.



Dr. Reinhard Rauball
1. DFB-Vizepräsident

Dr. Rainer Koch
1. DFB-Vizepräsident

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um sein Ehrenmitglied

Dr. h.c. Alfred Sengle **(Ammerbuch-Entringen)**

der am 25. Oktober 2015 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Alfred Sengle gehörte über Jahrzehnte zu den prägenden Persönlichkeiten im deutschen Fußball. Von 1999 bis 2004 war er Vizepräsident des DFB sowie von 1998 bis 2006 Vorsitzender der Sicherheitskommission. In seiner Eigenschaft als Sicherheitsbeauftragter des Deutschen Fußball-Bundes begleitete er die Spiele der Nationalmannschaft auf zahlreichen Reisen. Zwischen 2006 und 2014 war er Mitglied in der Jury des Julius Hirsch Preises.

Als Präsident leitete er von 1988 bis zum Jahr 2003 die Geschicke des Württembergischen Fußballverbandes. Vor und während der Weltmeisterschaft 2006 begleitete er als Vorsitzender das Organisationskomitee in Stuttgart.

Für seine Verdienste um den Fußballsport hat Alfred Sengle im Laufe seiner langjährigen Funktionärs-Laufbahn zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Bereits 2003 wurde er zum Ehrenpräsidenten des Württembergischen Fußballverbandes ernannt und erhielt das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Ein Jahr später wurde ihm die Goldene Ehrennadel des DFB verliehen. Seit 2006 war er Ehrenmitglied des Deutschen Fußball-Bundes.

Der deutsche Fußball hat mit Alfred Sengle einen angesehenen und hoch geschätzten Fachmann im Bereich der Rechtsfragen verloren, auf den zu jeder Zeit Verlass war.

Mit der Familie trauern wir um einen guten Freund und engagierten Menschen, der sich mit großer Leidenschaft dem Fußball verschrieben hatte und dem bis zuletzt die Mitarbeit in der Jury des Julius Hirsch Preises ein ganz besonderes Anliegen war.

Der Deutsche Fußball-Bund wird Alfred Sengle nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutscher Fußball-Bund

Dr. Rainer Koch
1. Vizepräsident

Dr. Reinhard Rauball
1. Vizepräsident

Helmut Sandrock
Generalsekretär

DFB-VORSTAND

Änderungen der DFB-Spielordnung

Der DFB-Vorstand hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2015 in Düsseldorf gemäß § 32 Nr. 2. der DFB-Satzung wegen Dringlichkeit und vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten ordentlichen DFB-Bundestag beschlossen, § 46 Nr. 2.2 der DFB-Spielordnung wie folgt zu ändern:

2.2 Vereinspokal Frauen

Die Pokalspiele der Endrunde der Frauen werden in fünf Runden mit anschließendem Endspiel durchgeführt. Die Paarungen werden ausgelost.

Grundsätzlich hat jeweils die zuerst gezogene Mannschaft Heimrecht. Gehören die Mannschaften unterschiedlichen Spielklassenebenen an, hat in den ersten vier Runden immer die Mannschaft aus der tieferen Spielklasse Heimrecht. Wird jedoch eine Paarung zwischen zwei Mannschaften aus Spielklassen unterhalb der 2. Frauen-Bundesliga gezogen, hat stets die zuerst gezogene Mannschaft Heimrecht. Der Endspielort wird vom DFB festgelegt.

In der ersten Runde werden nur so viele Paarungen ausgelost, wie es erforderlich ist, um die Zahl der teilnehmenden Mannschaften auf 32 zu reduzieren. Die übrigen Mannschaften erhalten ein Freilos. Die erforderliche Anzahl an Freilos wird vor Beginn der Auslosung an die in der Abschlusstabelle bestplatzierten Mannschaften der Frauen-Bundesliga verteilt.

Die erste und zweite Runde werden getrennt in regional ausgelosten Gruppen gespielt. Die Zuteilung der qualifizierten Mannschaften zu diesen Gruppen erfolgt durch den DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball nach geografischen Gesichtspunkten. Der DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball kann zwei oder vier Gruppen festlegen.

Innerhalb der regionalen Gruppen wird in den ersten beiden Runden aus zwei getrennten Töpfen gelost, die die qualifizierten Mannschaften aus der 2. Frauen-Bundesliga und aus den tieferen Spielklassen (Topf 1) bzw. der Frauen-Bundesliga (Topf 2) enthalten. Ab der dritten Runde werden die Paarungen aus einem Topf ausgelost.

Für die oben stehenden Regelungen gilt der Status im Spieljahr des auszulosenden Wettbewerbs.

Ist nach Ablauf der normalen Spielzeit kein Sieger ermittelt, wird das Pokalspiel um 2 x 15 Minuten verlängert. Ist nach der Verlängerung noch keine Entscheidung gefallen, wird der Sieger durch Elfmeterschießen ermittelt. Die unterliegenden

Mannschaften scheiden aus dem Wettbewerb aus. Die beiden Sieger der letzten Runde bestreiten das Endspiel.

Die Änderungen treten zum 1. Juli 2016 in Kraft.

Änderungen der DFB-Finanzordnung

Der DFB-Vorstand hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2015 in Düsseldorf gemäß § 32 Nr. 2. der DFB-Satzung wegen Dringlichkeit und vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten ordentlichen DFB-Bundestag beschlossen, in die DFB-Finanzordnung einen neuen § 8 einzufügen:

IV. Sonderregelung Lenkungskreis für den neuen DFB mit seiner Akademie

§ 8

Die organisatorischen, personellen, haushaltsmäßigen und wirtschaftlichen Entscheidungen, die mit der Errichtung des neuen DFB mit seiner Akademie verbunden sind, werden durch einen vom Präsidium zu berufenden Lenkungskreis getroffen. Der Lenkungskreis ist für die Aufstellung und den Vollzug des vom DFB-Präsidium zu verabschiedenden außerordentlichen Haushaltsplans dieses Projekts verantwortlich. Nähere Regelungen sind vom Präsidium zu treffen; diese können, soweit es aus sachlichen oder personellen Gründen erforderlich ist, auch Abweichungen von der Finanzordnung oder anderen Ordnungen zulassen. Die Gesamtverantwortlichkeit des DFB ist zu gewährleisten.

*Alt Abschnitt IV. wird neu Abschnitt V.
Alt § 8 wird neu § 9*

DFB-PRÄSIDIUM

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes verlieh die DFB-Verdienstnadel an:

Bayerischer Fußball-Verband:

Wilhelm Klostermair (Augsburg), Peter Papi-stock (Oberammergau), Karl-Heinz Wilhelm (Höchberg).

Fußballverband Niederrhein:

Dieter Bongers (Emmerich am Rhein), Andreas Keunen (Emmerich am Rhein), Helmut Sommerfeld (Emmerich am Rhein).

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen:

Hanns Grüner (Schwelm).

Rahmenterminkalender 2016/2017

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat auf seiner Sitzung am 4. Dezember 2015 in Düsseldorf den Rahmenterminkalender für die Saison 2016/2017 verabschiedet.

Danach startet die Bundesliga am Wochenende vom 26. bis 28. August 2016 in die neue Spielzeit, während die 2. Bundesliga bereits am 5. August 2016 beginnt. Nach dem 17. Zweitliga-Spieltag vom 16. bis 19. Dezember 2016 und dem 16. Bundesliga-Spieltag am 20. und 21. Dezember 2016 gehen beide Klassen in die Winterpause.

Der Spielbetrieb in der Bundesliga wird dann am Wochenende vom 20. bis 22. Januar 2017 wieder aufgenommen, die 2. Liga folgt am 27. Januar 2017. Der 34. und letzte Bundesliga-Spieltag ist für den 20. Mai 2017 terminiert. Einen Tag später, am 21. Mai 2017, findet der 34. Spieltag der 2. Bundesliga statt.

Die 3. Liga startet am Wochenende vom 29. bis 31. Juli 2016 in die nächste Saison. Nach dem 19. Spieltag vom 16. bis 18. Dezember 2016 macht die 3. Liga Winterpause bis zum 27. Januar 2017. Letzter Drittliga-Spieltag ist am 20. Mai 2017.

Anschließend folgen die Relegationsspiele zwischen Bundesliga und 2. Bundesliga sowie zwischen 2. Bundesliga und 3. Liga. Nach dem derzeitigen Planungsstand sollen diese zwischen dem 24. und dem 31. Mai 2017 stattfinden. Die genaue Terminierung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Der DFB-Pokal beginnt in der nächsten Saison mit der ersten Hauptrunde am Wochenende vom 19. bis 22. August 2016. Weiter geht es mit der zweiten Runde am 25. und 26. Oktober 2016, ehe am 7. und 8. Februar 2017 das Achtelfinale folgt. Die nächsten Termine: Viertelfinale am 28. Februar und 1. März 2017, Halbfinale am 25. und 26. April 2017. Das DFB-Pokal-Endspiel steigt am 27. Mai 2017 wie gewohnt im Berliner Olympiastadion.

Änderungen der Richtlinien zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2015 in Düsseldorf gemäß § 34 Absatz 4, erster Spiegelstrich der DFB-Satzung folgende Änderungen der Richtlinien zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen beschlossen:

§ 17

§ 17 Nr. 1. wird ergänzt:

1. Der Verein ist verpflichtet, alle organisatorischen und betrieblichen Maßnahmen zu treffen, die geeignet und erforderlich sind, Gefahren für die Platzanlage, die Zuschauer und den Spielbe-

trieb vorzubeugen sowie diese bei Entstehen abzuwehren. In den Lizenzlizenzen und in der 3. Liga beinhaltet dies die Zertifizierung des Sicherheitsmanagement-Systems auf Grundlage der Vorgaben der DFB-Kommission Prävention & Sicherheit & Fußballkultur durch einen vom DFB anerkannten unabhängigen Partner. Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Anlage 6 der Richtlinien zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen geregelt.

Anlage 6

Zu den Richtlinien zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen wird eine neue Anlage 6 (Sicherheitszertifizierung) aufgenommen:

Sicherheitszertifizierung

1. Sinn und Zweck

Zielsetzung des Verfahrens zur Sicherheitszertifizierung ist die externe und unabhängige Überprüfung, ob die Verantwortlichen der Vereine und Kapitalgesellschaften des Profifußballs alle erforderlichen und zumutbaren Sicherheitsvorkehrungen und -maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der von ihnen zu verantwortenden Fußballgroßveranstaltungen veranlasst und getroffen haben.

2. Durchführung des Verfahrens

Ziel des Verfahrens ist die Implementierung der im DFB-Handbuch „Zertifizierung des Sicherheitsmanagements im Profifußball“ genannten Kriterien. Die Umsetzung erfolgt durch den Verein/die Kapitalgesellschaft (nachfolgend: Vereine) selbst, gegebenenfalls mit Unterstützung externer Stellen.

Alle im DFB-Handbuch „Zertifizierung des Sicherheitsmanagements im Profifußball“ definierten Anforderungen müssen im Verein nachhaltig umgesetzt und rückverfolgbar dokumentiert werden.

Nach erfolgreicher Implementierung wird vom Verein das Zertifizierungsunternehmen, mit dem der DFB einen Rahmenvertrag geschlossen hat, beauftragt. In diesem Rahmenvertrag sind alle Regelungen zu Umfang und Kosten für das Audit, die von den Vereinen zu tragen sind, geregelt.

3. Auditierung

Das externe Audit (Zertifizierungsaudit) erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

- a) 1. Stufe: Teilnehmende Beobachtung bei einem Heimspiel

Das Auditorenteam beobachtet im Rahmen der ersten Stufe der Auditierung die Wirk-

samkeit des Sicherheitsmanagements bei einem Heimspiel des Vereins. Die Ergebnisse werden dokumentiert und bei dem sich anschließenden Geschäftsstellenaudit mit berücksichtigt.

b) 2. Stufe: Geschäftsstellenaudit

Das Auditorenteam überprüft die im Verein vorgenommene Umsetzung der im DFB-Handbuch „Zertifizierung des Sicherheitsmanagements im Profifußball“ genannten Anforderungen.

Werden bei den Audits Hauptabweichungen (systematische Nichteinhaltung von Anforderungen der im DFB-Handbuch „Zertifizierung des Sicherheitsmanagements im Profifußball“ genannten Kriterien) festgestellt, so wird innerhalb von drei Monaten ein Nachaudit durchgeführt, um festzustellen, ob die Mängel behoben wurden. Werden Nebenabweichungen und Verbesserungspotenziale festgestellt, so wird im nächsten Audit (Überwachungsaudit) die Umsetzung der Maßnahmen überprüft.

Nach Durchführung des Zertifizierungsaudits erfolgen in den ersten beiden Jahren jährliche Überwachungsaudits. Danach erfolgt die Rezertifizierung (Wiederholungsaudit). Ein Auditzyklus besteht somit immer aus drei Jahren.

4. Sicherheitszertifikat

Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Zertifizierungsaudit (teilnehmende Beobachtung und Geschäftsstellenaudit) wird das Sicherheitszertifikat verliehen. Das Sicherheitszertifikat wird im Auftrag des DFB durch eine wirtschaftlich und fachlich unabhängige fachkundige Stelle verliehen.

Das Sicherheitszertifikat bescheinigt den betroffenen Vereinen, dass sie aus der Sicht der Zertifizierungsstelle alle fachlich gebotenen Vorkehrungen und Maßnahmen eingeleitet und mit den gebotenen Qualitätsstandards unterlegt haben, die zur Gewährleistung der Sicherheit anlässlich der von ihnen durchgeführten Fußballgroßveranstaltungen notwendig sind. Das Sicherheitszertifikat sagt nichts darüber aus, in welchem Umfang und mit welcher Güte die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen und -maßnahmen während einer konkreten Veranstaltung durchgeführt worden sind.

Die fachkundige Stelle bleibt – im Rahmen des Handbuchs „Zertifizierung des Sicherheitsmanagements im Profifußball“ – bei dem Vorschlag zur Vergabe oder Vergabeablehnung des Sicherheitszertifikats frei und unabhängig.

5. Vertragliche Regelungen zwischen Verein und fachkundiger Stelle

Zwischen Vereinen, die ihr Sicherheitsmanagement einer Auditierung unterziehen lassen und

den Erhalt des Sicherheitszertifikats anstreben, und der fachkundigen Stelle wird ein Leistungsvertrag geschlossen. Dieser wird von dem vorläufigen Auditleiter und einem Auditkoordinator des Vereins – in der Regel dem Sicherheitsbeauftragten des Vereins – vorbereitet.

Die Änderungen treten zum 1. Juli 2016 in Kraft.

Änderungen der Richtlinien für die Spiele um die Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2015 in Düsseldorf gemäß § 34 Absatz 4, erster Spiegelstrich der DFB-Satzung sowie § 39a Absatz 2 der DFB-Spielordnung folgende Änderungen der Richtlinien für die Spiele um die Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft beschlossen.

§ 4

§ 4 wird neu gefasst:

Austragungsmodus

1. Die Spiele um die Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft werden in Turnierform an einem Wochenende ausgetragen.
2. Den Turniermodus legt der DFB-Ausschuss für Freizeit- und Breitensport bis zum 1. April des jeweiligen Jahres fest.

§ 5

§ 5 Nr. 1. erhält folgenden neuen Wortlaut:

1. Es können nur Spieler teilnehmen, die zum Zeitpunkt des ersten Spiels der Endrunde um die Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft das 16. Lebensjahr bereits vollendet haben. Die Landesverbände können für ihr Verbandsgebiet jeweils abweichende Regelungen erlassen.

§ 5 Nr. 3. wird neu gefasst:

3. Spieler, die eine Beachsoccer-Spielberechtigung für einen Verein im Ausland besitzen, sind nur spielberechtigt, wenn sie in dem laufenden Spieljahr
 - a) an Landesverbandsentscheidungen und im Regionalentscheid für die entsprechende Mannschaft spielberechtigt teilgenommen oder
 - b) mindestens vier Spiele in der German Beachsoccer League absolviert haben.

Die Änderungen treten zum 1. Januar 2016 in Kraft.

DFL DEUTSCHE FUSSBALL LIGA GMBH

Erstmalige Verpflichtung von Amateuren/ Vertragsspielern als Lizenzspieler in der Spielzeit 2014/2015, die in dieser Spielzeit höchstens ihr 23. Lebensjahr vollendet haben und zudem erstmalig als Lizenzspieler in einem Meisterschaftsspiel der Lizenzmannschaft in der Spielzeit 2014/2015 eingesetzt wurden

Hinsichtlich der Spieler Martin Kobylanski und Vladimir Rankovic erfolgen nachstehende Änderungen der erstmaligen Verpflichtung als Lizenzspieler:

Martin Kobylanski, geb. 8.3.1994,
ab 1.7.2014 zur SV Werder Bremen
GmbH & Co. KGaA;

Vladimir Rankovic, geb. 27.6.1993,
ab 1.7.2014 zur Hannover 96
GmbH & Co. KGaA.

DFB-ZENTRALVERWALTUNG

Dienstregelung nach Weihnachten

Die DFB-Zentralverwaltung ist nach Weihnachten am 28. und 29. Dezember 2015 geschlossen.

DFB-Journal 3/2015

90 Minuten werden kaum reichen. Dafür hat der deutsche Fußball zu viel zu bieten. Und mit ihm das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund, das Ende Oktober mit einer feierlichen Gala eröffnet wurde. Rund 1.600 Exponate aus mehr als 100 Jahren Fußball-Geschichte in Deutschland sind auf einer Fläche von 7.700 Quadratmetern ausgestellt. In der kürzlich erschienenen Ausgabe des DFB-Journals findet der Leser einen faszinierenden Rundgang durch die Fußball-Historie.

Das offizielle DFB-Magazin befasst sich natürlich auch mit der Nationalmannschaft, die als Gruppenerster ihrer EM-Qualifikationsgruppe nach Frankreich reist. Der Weltmeister ist dabei, wenn im kommenden Sommer der Europameister ermittelt wird. Vorgestellt wird Saskia Bartusiak, die als erst neunte Spielerin offizielle Spielführerin der Frauen-Nationalmannschaft ist.

Das DFB-Journal blickt in einem Schwerpunkt zurück auf zehn Jahre Julius Hirsch Preis – das sind zehn Jahre Engagement gegen Rassismus, Frem-

denfeindlichkeit und Antisemitismus im, um und durch den Fußball. In diesem Jahr wurde mit der Supporters Crew 05 e.V. Göttingen eine Fangruppe ausgezeichnet, die mit zahlreichen Aktionen an ein jüdisches Vereinsmitglied erinnerte.

Ein weiteres Thema ist die 3. Liga, die weiterhin auf Wachstumskurs bleibt und bereits auf nächste Rekorde zusteuert. Eines der neuen Gesichter der Amateurfußball-Kampagne des DFB ist Stefan Bell, Leistungsträger beim Bundesligisten 1. FSV Mainz 05. Ziemlich hoch angekommen, vergisst er aber auch nicht, wo er herkommt. In seinem Heimatverein FV „Vilja“ Wehr in der Eifel sitzt er im Vorstand, hilft und packt mit an wie die ganze Familie.

Unvergessen sind die großartigen Leistungen des wohl besten deutschen Stürmers aller Zeiten, Gerd Müller, der am 3. November 70 Jahre alt wurde. Aus „kleines, dickes Müller“ wurde ein Weltstar. Seine Tore waren seine Sprache. Die Rubrik „Heimspiel“ führte das DFB-Journal zu Hans-Peter Briegel. Als Spieler und Trainer hat der Europameister von 1980 und Vize-Weltmeister von 1982 und 1986 die Welt bereist, in vielen Ländern gearbeitet. Aber am Ende ist er immer wieder nach Hause – in die Pfalz – zurückgekehrt.

Darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl interessanter Themen.

Bestellt werden kann das offizielle DFB-Magazin über den DFB-Journal Leserservice, Ruschke und Partner, Postfach 2041, 61410 Oberursel/Taunus. Die Bezugsgebühr für ein Jahres-Abonnement, das vier Ausgaben beinhaltet, beträgt 12 Euro, einschließlich Zustellgebühr.

Ausschreibung für Sepp-Herberger-Urkunden

Im Mannheimer Rosengarten werden am 15. April kommenden Jahres die Sepp-Herberger-Urkunden 2016 verliehen. 13 Fußballvereine erhalten dann Geld- und Sachpreise im Wert von insgesamt 58.000 Euro. Ausgezeichnet werden herausragende Aktivitäten aus den Schwerpunktbereichen der Stiftungsarbeit: Behindertenfußball, Resozialisierung sowie Schule und Verein. Zusammen mit dem Softwarekonzern SAP und dem IT-Spendenportal stifter-helfen.de wird erstmals eine Kategorie „Fußball Digital“ ausgelobt, in der Kategorie „Sozialwerk“ wird ein Sonderpreis verliehen.

Vorschlagsberechtigt für die Sepp-Herberger-Urkunden sind die 21 Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes. Dabei können Praxis-Beispiele aus den Bereichen Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein, „Fußball Digital“ sowie „Hilfe für ‚Fußballer‘ in Not (Sozialwerk)“, die sich im Jahr 2015 im jeweiligen Verbandsgebiet besonders hervorgetan haben, eingereicht werden. In den Kategorien Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie „Fußball Digital“ werden je drei ausgewählte Vorschläge

mit einem Geldpreis prämiert (1. Platz/5.000 Euro, 2. Platz/3.000 Euro, 3. Platz/2.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk“ wird ein Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro vergeben. Zusätzlich zu den Geldpreisen stellen die SAP und stifter-helfen.de 13 Soft- und Hardware-Gutscheine im Wert von jeweils 1.000 Euro zur Verfügung. Die Auswahl der Preisträger obliegt den Stiftungsgremien. Jeder Landesverband kann pro Kategorie einen Vorschlag unterbreiten. Neben Fußballklubs können auch Einzelpersonen, der DFB-Landesverband selbst oder Verbandsorgane vorgeschlagen werden. Bewerbungsschluss ist Freitag, 8. Januar 2016. Interessierte Fußballvereine können sich auch direkt an die Geschäftsstellen der DFB-Landesverbände wenden.

Dr. Hans-Dieter Drewitz wiedergewählt

Dr. Hans-Dieter Drewitz (Haßloch) ist beim Verbandstag des Fußball-Regional-Verbandes Südwest in Edenkoben einstimmig als Präsident wiedergewählt worden.

„Aufgrund der Entwicklungen der vergangenen drei Jahre dürfen wir mit Fug und Recht behaupten, auf gutem Kurs zu sein. Zusammen mit unseren Nachbarverbänden haben wir sportlich wie sportpolitisch eine gute Rolle gespielt“, betonte Drewitz.

Alle weiteren Mitglieder des Verbandspräsidiums wurden ebenso wie Dr. Drewitz einstimmig wiedergewählt: Bernd Müller (Schatzmeister), Hans Bernd Hemmler (Spielausschuss), Peter Lipkowski (Jugendausschuss), Werner Föckler (Schiedsrichter-Ausschuss) und Heiner Bost (Presseausschuss). Neu gewählt wurde Bärbel Petzold (Frauen- und Mädchenfußballausschuss). Vertreter der Vereine im Präsidium ist erneut Markus Kuntz, Spruchkammervorsitzender bleibt Heinz Müller.

Im weiteren Verlauf des Verbandstags wurden Willibald Hannappel, Klaus Konrad und Heiner Müller mit der Goldenen Verbandsehrennadel ausgezeichnet. Zum Ehrenmitglied wurde Hans-Peter Becker ernannt.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund e. V.
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main
Telefon 0 69/6 78 80
Telefax 0 69/6 78 82 66
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich: Klaus Koltzenburg

Gesamtherstellung:

Braun & Sohn Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de





UNSER EINZIGES HANDICAP: DER SCHWACHE FUSS.

Alex und Lotta spielen zusammen bei der TSG Wilhelmsdorf und zeigen, dass Inklusion eine absolute Selbstverständlichkeit im Amateurfußball und in unserer Gesellschaft ist.

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



Verzeichnis lieferbarer DFB-Schriften und DFB-DVDs



(Zu beziehen über die DFB-Zentralverwaltung,
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,
Telefax 0 69/6 78 82 66, E-Mail info@dfb.de)

	Preis pro Exemplar
■ DFB-Journal (Jahres-Abonnement)	€ 12,00
■ Satzung und Ordnungen des DFB	€ 20,00
■ Amtliche Fußballregeln	€ 1,00
■ Praxis-Leitfaden für die Ausbildung von Talenten (Ringbuchordner inklusive DVD)	€ 25,00
■ Sportplatzbau und -erhaltung (4. überarbeitete Auflage)	€ 24,95
<hr/>	
■ Philippka-Sportverlag GmbH & Co. KG, Rektoratsweg 36, 48159 Münster, http://trainermedien.dfb.de	
■ DFB-Fachbuch-Reihe „Verteidigen mit System“	€ 38,00
■ DFB-Fachbuch-Reihe „Kinderfußball: Ausbilden mit Konzept 1“ (Bambini, F- und E-Junioren)	€ 32,00
■ DFB-DVD-Reihe	
Spielen und Üben mit Bambini	€ 29,00
Spielen und Üben mit F-Junioren	€ 29,00
Trainieren mit E- und D-Junioren	€ 29,00
Modernes Verteidigen (Doppel-DVD)	€ 49,00
Täuschungen	€ 33,00
Ballorientiertes Verteidigen	€ 16,00
Ballzauber (Übungen zum Einzeltraining)	€ 21,00
Einzeltraining für Torwarte	€ 18,50
■ Zeitschrift „fußballtraining“ (Jahres-Abonnement 12 Ausgaben)	€ 55,20
■ Zeitschrift „fußballtraining junior“ (Jahres-Abonnement 6 Ausgaben)	€ 33,60
■ AWD Druck + Verlag GmbH, Otto-Brenner-Straße 7, 52477 Alsdorf	
DFB-Schiedsrichter-Zeitung (Jahres-Abonnement)	€ 15,00
■ Meyer & Meyer Fachverlag & Buchhandel GmbH, Von-Coels-Straße 390, 52080 Aachen	
„Typische Fußballverletzungen vermeiden und effektiv behandeln“	€ 18,95